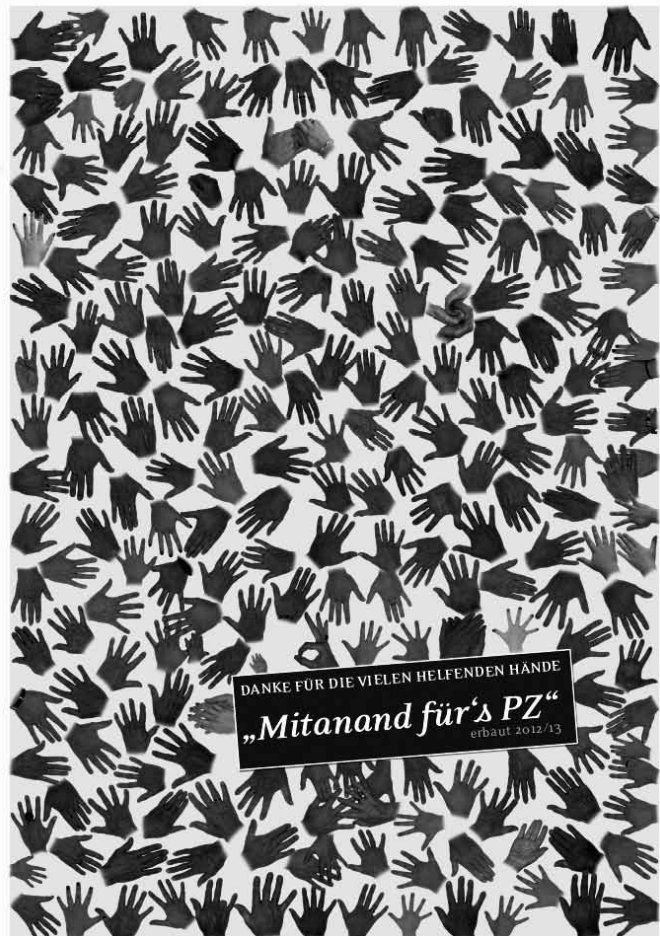


Report

der Pfarre Altstadt

Ausgabe Februar | März 2014





Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Erwachsene, Kinder und Jugendliche!

Ja, das stimmt: **Viele Hände haben mitgeholfen, damit das neue Pfarrzentrum entstehen konnte!** Das Titelbild zeigt die Gestaltung des Eingangs im neuen Pfarrzentrum. Vor einem Jahr haben wir groß die Eröffnung gefeiert. Und jetzt, zum „ersten Geburtstag“ steht das neue Pfarrzentrum sogar schon schuldenfrei da! Fast unglaublich!

Mit dem neuen Pfarrzentrum ist ein lang gehegter Wunsch wahr geworden. Es ist mir ein großes Anliegen, an dieser Stelle allen ein herzliches „Danke“ zu sagen und „Vergelt's Gott“ an die vielen helfenden Hände: Im Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat, im Finanz- und Bauausschuss, den vielen Spendern und Sponsoren, die mit ihren großen und kleinen Spenden den Neubau ermöglicht haben! Danke der Stadt Feldkirch, dem Land Vorarlberg und der Diözese Feldkirch für die Subventionen, sowie jenen, die vor vielen Jahren der Pfarre zwei Grundstücke vermacht haben, ohne die das neue Pfarrzentrum nicht finanzierbar gewesen wäre!

Alle, die an diesem Projekt beteiligt waren, freuen sich auch über die gute und vielfältige Nutzung der Räumlichkeiten im Pfarrzentrum: Die pfarrlichen Gruppen mit den vielfältigen Aktivitäten von der Jugend bis zu den Seniorennachmittagen, auch die verschiedenen privaten Nutzungen von Geburtstagen und Hochzeiten bis hin zu Firmenveranstaltungen. Die guten Geister des Hauses, Edith Ess und Paul Schreiber mit ihrem Team, schaffen eine gemütliche, liebevoll gestaltete Atmosphäre und sorgen dafür, dass die Abläufe gut funktionieren. Danke auch euch dafür!

Im Pfarrgemeinderat haben wir uns Gedanken über die Namensgebung der Räumlichkeiten im Pfarrzentrum gemacht.

Bei der Klausur im Herbst vergangenen Jahres sind wir auf die biblischen Orte gestoßen, die mit dem Wirken Jesu eng verbunden sind. So sollen das Sitzungszimmer und die drei Räume im Obergeschoss in Zukunft biblische Ortsnamen tragen. Bei den Gottesdiensten am 18. und 19. Jänner 2014 wurden Stimmzettel ausgegeben, damit aus 12 biblischen Ortsnamen vier für das neue Pfarrzentrum ausgewählt werden. Die Stimmzettel liegen auch in der Pfarrkirche auf. Sie können noch bis 3. Februar 2014 ausgefüllt in der Wahlurne im hinteren Teil der Kirche abgegeben werden. Der Pfarrgemeinderat freut sich auf rege Wahlbeteiligung!

Biblischer Ort	Bibelstelle	Das PZ
BETANIEN	Joh 11,1-44	Ein Ort der Freundschaft!
BETESDA	Joh 5,1-18	Ein Ort der Menschen aufrichtet!
BETSAIDA	Joh 1,35-51	Ein Ort der Begeisterung für die Nachfolge Jesu!
DALMANUTA	Mk 8,1-10	Ein Ort der Erholung!
EMMAUS	Lk 24,13-35	Ein Ort, an dem der Glaube zur Sprache kommt!
JERICHO	Lk 19,1-10 + Mk 10,46-52	Ein Ort der Barmherzigkeit!
KANA	Joh 2,1-12	Ein Ort, an dem Zeichen gesetzt werden!
KAFARNAUM	Mt 8,5-13	Ein Ort tiefen Glaubens!
MAGDALA	Joh 20,1-18	Ein Ort, an dem wir Zeuginnen sind!
SYCHAR	Joh 4,1-26	Ein Ort, der den Durst nach Begegnung stillt!
TABGA	Joh 6,1-15	Ein Ort der Stärkung!
TABOR	Mk 9,2-10	Ein Ort der Lichtblicke!

Das ist auch eine Ermutigung zum Bibellesen! So wie durch die Begegnungen mit Jesus die verschiedensten Menschen an den verschiedensten Orten Heil-sames, Erfreuliches, Aufbauendes, Ermutigendes erleben durften, möge auch das Pfarrzentrum so ein Ort der Begegnung sein. Wo Menschen in seinem Geist leben und handeln, setzt sich sein Heilswirken auch heute fort. Immer ist er bei solchen Begegnungen im Spiel, mitten unter uns. Immer möchte er sein Heil wirken: Vor allem in unseren Gottesdiensten, im persönlichen Gebet, in seinem guten Wort, aber eben auch in den Begegnungen von Mensch zu Mensch.

Ich bin gespannt, welche biblischen Orte mitten in Altstadt in Zukunft zu finden sein werden, wo sich Gottes Heils-Geschichte heute fortsetzt!

Euer Pfarrer
Ronald Stefani

Christlicher Glaube: Mitten aus dem Leben in unserer Zeit!

Einmal über seinen Glaubensweg nachdenken, einmal genau hinschauen, was einem der Glaube an Jesus Christus, die Gemeinschaft der Kirche bedeuten und was das im Leben schon alles an Positivem bewegt hat – dazu habe ich beim Patrozinium im Mai 2013 aufgerufen und eingeladen, sich an der „Altastädtnr Apostelgeschichte“ zu beteiligen.

Aus Gesprächen weiß ich, dass viele Pfarrangehörige das wirklich zum Anlass genommen haben, den eigenen Glauben zu reflektieren. 25 Personen haben ihre Erfahrungen und Geschichten auch aufgeschrieben. So ist unsere „Altastädtnr Apostelgeschichte“ zu Weihnachten mit 25 Kapiteln und gut 50 Seiten zum besonderen „Weihnachtsgeschenk“ geworden!

Es sind bewegende und berührende Glaubensgeschichten aus unserer Zeit, die da zusammengekommen sind. Ich danke allen, die bereit waren, dieses Projekt zu unterstützen und die so auch von unserem Glauben Zeugnis geben! Die Apostelgeschichte liegt in der Pfarrkirche auf. Es kann darin gelesen werden.

Gottes Heilsgeschichte setzt sich auch heute noch fort, wo sich Menschen seinem Wirken öffnen und sich von ihm berühren lassen. Ignatius von Loyola sagt einmal: „Die meisten Menschen ahnen nicht, was Gott aus ihnen machen könnte, wenn sie sich ihm nur zur Verfügung stellen würden.“ – Das vergangene Jahr des Glaubens und unsere „Altastädtnr Apostelgeschichte“ sind weiterhin eine Einladung, sich „Gott zur Verfügung zu stellen“!

Dazu kann ich euch alle – euch Erwachsene, euch Jugendliche und euch Kinder – nur ermutigen!



Pfr. Ronald Stefani

Geburtstagsparty – ein Jahr PZ

Am 18. Jänner hatte der PZ-Finanausschuss zu einer Geburtstagsparty geladen. Es galt nicht nur ein Jahr PZ zu feiern. Größer noch ist die Tatsache, dass die € 350.000,- an Spendengeldern für das PZ nun aufgebracht wurden und dies in nur etwas über 2 Jahren!

Die Show begann mit der Vorgruppe „SCHEIN-HEILIG“. Pfr. Ronald und Michael Walser gaben einige Lieder zum Besten, die so gut waren, dass es noch einige Zugaben erforderte.

Anschließend verstand es die Musikgruppe „FALTAROCK“ das zahlreich erschienene Publikum zu begeistern. Die sechs Musiker haben sich kostenlos in die Dienste unseres PZ gestellt.



Jung und Alt füllten das PZ wie nur selten zuvor und waren begeistert von den Darbietungen. Selbst die älteren Gäste waren von der schwungvollen Musik angetan. Norbert Wanker führte wie immer bravourös durch den Abend.

Zu einem der Höhepunkte des Abends zählte die große Tombola mit ihren tollen Preisen.

Die Geburtstagstorte mit „Feuerwerk“ von Bettina und Rudi Rohrer sorgte ebenfalls für Begeisterung.

Ein großer Dank gilt dem Wirtschaftsteam, die die fröhlichen Gäste den ganzen Abend hindurch verwöhnten. Weiters gilt ein Dank an die zahlreichen Sponsoren, die die tollen Preise für die Tombola zur Verfügung gestellt haben. Die Bäckereien aus unserem Dorf wie Montfort, Schertler und Schnell stellten Brot kostenlos zur Verfügung.

Da nun das Spendenziel mit vielen kleinen wie großen Spenden, mit unzähligen Veranstaltungen und viel Engagement der Vereine sowie Bevölkerung erreicht wurde, kann allen nur ein übergebührender Dank ausgesprochen werden. Unser Pfarrzentrum steht nunmehr ohne finanzielle Belastung da und dafür dürfen wir als Pfarrgemeinde sehr stolz sein.

Für den Finanzausschuss
Manfred Wehinger







Weitere Fotos finden Sie auf unserer
Homepage unter
www.pfarre-altenstadt.at

Im Gespräch mit dem Ministrantenleiterkreis (MLK) „Es isch einfach cool, dabei zum si!“

Der Schauplatz: Jugendraum im PZ

Die Zeit: Samstag, 30. November 2013, 10.30 Uhr

Das Team: Elisabeth, Lisa, Martina, Oliver, Philipp, Ronald, Sarah und Viktoria treffen sich in keiner geheimen, aber sehr wichtigen Mission!

Von den derzeit 69 Ministranten in Altenstadt, sind die Jüngerer in sechs verschiedene Gruppen zugeteilt. Die Leiter dieser Gruppen treffen sich einmal monatlich zur Ministrantenleiterkreissitzung. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht, Herausforderungen besprochen und neue Aktionen geplant. Die Leiterkreisschulung mit den Schwerpunkten Spielmethodik, Umgang mit Kindern und Konfliktlösung und dem Themenbereich Kirche und Glaube, hat sie alle optimal auf ihre Aufgaben vorbereitet.



Bereits bei den Berichten aus den einzelnen Gruppen wird klar, bei den Ministranten ist wirklich etwas los: Filmabende, Wichteln, verschiedene Spiele (u.a. „Frag den Ronald“), Adventtagebuch, Ausflüge uvm. Daneben kommen aber auch die Mini-Proben nicht zu kurz, schließlich müssen die Aufgaben der einzelnen Dienste (Kreuz, Weihrauch, Akolyth, Altar, Torzen und Opfersammler) und die entsprechende Choreografie bei den Gottesdiensten sitzen. Ministranten erfüllen nämlich einen sehr wertvollen Dienst in der Liturgie, sie dienen in ihrem Tun Gott und den Mitmenschen.

Aus dem Gespräch mit dem Leiterkreis geht aber eines hervor: Zu jeder Mini-Karriere gehören Missgeschicke und Pannen (Details, die wir erfahren haben, würden hier den Rahmen sprengen!) und im Notfall sind folgende drei „Überlebensregeln“ zu beachten:

- Steh niemals dort, wo bereits ein anderer steht!
- Wenn du keine Ahnung von der Choreografie hast und Fehler machst, lass es dir nicht anmerken!
- Am Ende des Gottesdienstes treffen sich wieder alle in der Sakristei!

An die Erfahrungsberichte aus den Gruppen schließt sich in der Sitzung unmittelbar die Planung der anstehenden Aktionen und Unternehmungen an. So laufen bereits die Vorbereitungen für die Fahrradputzaktion und weitere Gruppenaktivitäten. Wir sind uns sicher, von diesem jungen, kreativen und engagierten Team noch vieles zu hören.



Der MLK wünscht sich für die Zukunft, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche für diesen wertvollen Dienst begeistern lassen und dass dann auch der eine oder andere Ministrant den Leiterkreis erweitert.

Wir möchten dem MLK recht herzlich für dieses sehr interessante und unterhaltsame Gespräch danken und freuen uns über die engagierte Jugend in unserer Pfarrgemeinde! Und wie wir auf dem Foto sehen, Pfarrer Ronald wird in diesem Team im wahrsten Sinne des Wortes „auf Händen getragen“!

Das Team Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Altstadt
Miriam Seeger

Stolze Spendensumme bei Weihnachtsbasar

Der traditionelle Weihnachtsbasar zugunsten von Pater Sporschill und den Straßenkindern in Rumänien erwirtschaftete im vergangenen Jahr wieder eine stolze Spendensumme. Durch den Verkauf von Handarbeiten beim Weihnachtsbasar am 24. November 2013 und beim Altenstädtner Adventmarkt am 7. Dezember 2013 konnte insgesamt die stolze Summe von € 5.700,-- gesammelt werden. Das Geld wurde bereits an den Verein Concordia überwiesen, der sich für die Straßenkinder in Rumänien einsetzt.

Zum ersten Mal fand der Basar im neuen Pfarrzentrum (PZ) in Altenstadt statt. Die neuen Räume im PZ boten einen wunderbaren Rahmen für die liebevoll produzierten und gestalteten Handarbeiten.

Wir möchten allen fleißigen HandarbeiterInnen, BastlerInnen und SpenderInnen ein herzliches Dankeschön aussprechen,



sowie allen anderen, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben! Ein großer Dank gilt auch dem Küchenteam, das für das leibliche Wohl sorgte.

Wenn Sie sich für diese wertvolle Aktion engagieren möchte, melden Sie sich direkt bei Elisabeth Irovec (0664/3938917). Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Manuela Mylonas

Nikolausaktion für „Stunde des Herzens“



Bereits seit fünf Jahren organisiert das Nikolausteam Altenstadt mit seinen freiwilligen Helfern diesen alten Brauch. Neben den Besuchen in der Volksschule und im Kindergarten waren es doch 50 Familien, die den Nikolaus zu sich eingeladen hatten.

Auch die Teilnahme bei der Weihnachtsfeier beim Stammtisch für Menschen mit und ohne Handicap bereitete sehr viel Freude. Wurden im letzten Jahr die gesamten Spenden für das neue PZ-Altenstadt zur Verfügung gestellt, so wurde dieses Jahr an den Verein „Stunde des Herzens“ gedacht. Dieser rührige Verein, der sich Familien mit behinderten und schwerkranken Kindern annimmt, wurde von Joe Fritsche ins Leben gerufen.

Joe Fritsche stellt seine gesamte Freizeit mit ca. 1300 Stunden zur Verfügung und betreut in Spitzenzeiten bis zu 500 Kinder mit ihren Familien.

Die Freude war dementsprechend groß, als das Nikolausteam einer Familie in Fraxern, für ihren fünfjährigen Sohn Moritz die Spenden von € 1.400,- übergeben konnte. Moritz hat seiner Geburt einen Chromosomenfehler und musste bereits mit einem Jahr am Herzen operiert werden. Durch den Fehler ist Moritz im Wachstum und in der Entwicklung zurückgeblieben. Durch eine Ton-Therapie konnten aber schon Fortschritte erzielt werden. Durch die Spenden ist es nun möglich eine weitere Therapie durchzuführen.

Das Nikolausteam bedankt sich von ganzem Herzen bei allen Spendern und wird sich auch im kommenden Jahr in den Dienst der guten Sache stellen.

Für das Nikolausteam Altenstadt
Hans Manahl

Gottesdienste	
Darstellung des Herrn Maria Lichtmess 1./2. Februar	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr in der Klosterkirche mit Wortgottesfeier und Kerzenssegnung, Lichterprozession in die Pfarrkirche, Eucharistiefeier; 09.30 Uhr mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis 14.00 Uhr Tauffeier
Dienstag 4. Februar	08.00 Uhr Morgenlob mit Gelegenheit zum Empfang des Blasiussegens
Mittwoch 5. Februar	19.00 Uhr Eucharistiefeier in der Klosterkirche mit Segnung des mitgebrachten Agata-Brotens
Vierter Sonntag im Jahreskreis 8./9. Februar	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 09.30 Uhr; mitgestaltet vom Geistreich-Chor Zef 2,3; 3,12-13; 1 Kor 1,26-31; Mt 5,1-12a
Fünfter Sonntag im Jahreskreis 15./16. Februar	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 09.30 Uhr Jes 58,7-10; 1 Kor 2,1-5; Mt 5,13-16
Sechster Sonntag im Jahreskreis 22./23. Februar	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 09.30 Uhr, mitgestaltet vom Kirchenchor Sir 15,15-20; 1 Kor 2,6-10; Mt 5,17-37
Mittwoch 26. Februar	19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für alle, die im Monat Februar der letzten fünf Jahre aus unserer Pfarre gestorben sind.
Siebter Sonntag im Jahreskreis Faschingssonntag 1./2. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 09.30 Uhr, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis und der Bigband „Sound Factory“ Lev 19,1-2.17-18; 1 Kor 3,16-23; Mt 5,38-48 14.00 Uhr Tauffeier
Aschermittwoch 5. März	08.00 Uhr Wortgottesfeier für unsere Volksschüler 19.00 Uhr Bußgottesdienst in der Pfarrkirche; unter dem Zeichen der Asche beginnen wir die heiligen 40 Tage vor Ostern. Opfer für Familienfasttag. Alle Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen! Lev 19,1-2.17-18; 1 Kor 3,16-23; Mt 5,38-48
Erster Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 8./9. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 09.30 Uhr Gen 2,7-9; 3,1-17; Röm 5,12-19; Mt 4,1-11
Zweiter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 15./16. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 09.30 Uhr Gen 12,1-4a; 2Tim 1,8-10; Mt 17,1-9
Dritter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 22./23. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 09.30 Uhr, mitgestaltet vom Kirchenchor Ex 17,3-7; Röm 5,1-2.5-8; Joh 4,5-42
Mittwoch 26. März	Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für alle, die im Monat März der letzten fünf Jahre aus unserer Pfarre gestorben sind.

Vierter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 29./30. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 09.30 Uhr, mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder, mitgestaltet vom Geistreich-Chor 1 Sam 16,1b.6-7.10-13b; Eph 5,8-14; Joh 9,1-41
Fünfter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 5./6. April	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr (<i>Achtung Sommerzeit</i>), mitgestaltet von Pfadfindern, und 09.30 Uhr Ez 37,12b-14; Röm 8,8-11; Joph 11,1-45

Auf dem Weg durch die heiligen 40 Tage vor Ostern

Ja, noch haben die Faschingsnarren das Sagen – und das ist gut so!

Doch mit dem **Aschermittwoch am 5. März 2014** beginnt für uns Christen wieder eine ganz besondere Zeit: Die heiligen 40 Tage vor Ostern – Fastenzeit, Zeit der Umkehr, der Buße und der Versöhnung!

Wie in den vergangenen Jahren werden wir am Aschermittwoch einen Bußgottesdienst feiern und unter dem Zeichen der Asche auf den Weg durch die 40 Tage vor Ostern gesandt. In diesen 40 Tagen hat jede und jeder Zeit, sein Leben unter die Lupe zu nehmen, umzukehren zu Gott, wenn nötig „Versöhnungsarbeit zu leisten“ und ganz bewusst das Gute zu tun (Buße).



Am Freitag vor der Karwoche, am **11. April 2014** feiern wir dann **gemeinsam einen Versöhnungsgottesdienst**: In sich gehen ist Sache des Einzelnen, Versöhnung hat aber immer auch mit Gemeinschaft zu tun!

In den 40 Tagen laden wir auch zu **vier Bibelabenden (13.3., 20.3., 27.3., 3.4. – jeweils 20.00 Uhr) ins Pfarrzentrum ein**. Dafür sind keine Vorkenntnis nötig, einfach das Interesse und die Freude am Wort Gottes und eine Bibel (Einheitsübersetzung) mitbringen!

Gerade die österliche Bußzeit lädt ein, **wieder einmal eine Beichte oder ein Beichtgespräch** zu machen. Gelegenheit dazu ist am 15. und 29. März um 17.00 Uhr in der Klosterkirche und nach Vereinbarung. Wer das nicht beim eigenen Pfarrer tun will, kann auch einen anderen Priester aufsuchen.

Ich lade jetzt schon alle Pfarrangehörigen ein, gemeinsam in die 40 Tage zu starten, diese Zeit zu nützen!

Pfr. Ronald Stefani

Unsere nächsten Tauftermine:

Sonntag, 2. Februar um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche

Taufgespräch am Mittwoch, 29. Jänner um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

Sonntag, 2. März, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche

Taufgespräch am Mittwoch, 26. Februar um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

Sonntag, 6. April, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche

Taufgespräch am Mittwoch, 2. April, um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

Osternacht, 19. April, um 21.00 Uhr in der Pfarrkirche

Taufgespräch nach Vereinbarung.

Taufen sind auch in jeder Eucharistiefeyer zum Sonntag möglich.



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Stella - der Eltern Judith und Manuel Linseder, Rankweil



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir die Verstorbenen:

Egon Bächle, Zunftgasse 10	Jahrgang 1920
Josefine Schwendinger, Reichsstraße 55	Jahrgang 1932
Jeannette Tomaselli, Tosters	Jahrgang 1972
Maria Amann, Hohenems	Jahrgang 1908
Anna Schlatter, Reichsstraße 57	Jahrgang 1921
Josef Köchle, Kaiserstraße 14	Jahrgang 1938

Den allgemeinen Jahrtag für die **im Februar** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen feiern wir am **Mittwoch, dem 26. Februar 2014**, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche. Das Opfer wird für soziale Zwecke in der Pfarre verwendet.

Februar	Martha Matt, Kirchgasse 37a	+ 08.02.2009
	Otto-Heinz Fulterer, Am Brandopferplatz 5	+ 13.02.2009
	Franz Xaver Tomaselli, Altenburggasse 4	+ 14.02.2009
	Maria Eß, Herrenhofgasse 28	+ 22.02.2009
	Aloisia Welte, Leusbündtweg 23b	+ 26.02.2009
	Adelinde Gayer, Reichsstr. 46	+ 03.02.2011
	Walter Eberharter, Kaiserstr. 16a	+ 05.02.2011
	Elisabeth Lang, Feldkirch (früher Juxweg 8)	+ 08.02.2011
	Helmut Ess, Luegerstr. 23b	+ 10.02.2011
	Alfred Böhler, Naflastr. 40	+ 16.02.2011
	Helga Marte, In der Grütza 26	+ 01.02.2012
	Erna Peherstorfer, Reichsstraße 22	+ 08.02.2012
	Wilhelm Lingg, Tisis	+ 13.02.2013
	Elio Monassi, Leusbündtweg 18	+ 19.02.2013

Den allgemeinen Jahrtag für die **im März** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen feiern wir am **Mittwoch, dem 26. März 2014**, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche. Das Opfer wird für soziale Zwecke in der Pfarre verwendet.

März	Rupert Klöckl, Heldenstraße 55	+ 09.03.2009
	Nikolaus Jenny, Feldkreuzweg 21	+ 15.03.2009
	Siegfried Novak, Feldkreuzweg 21a	+ 29.03.2009
	Josef Rheinberger, Klosterstraße 14	+ 18.03.2010
	Norbert Tiefenthaler, Feldkirch	+ 26.03.2010
	Pankraz Mähr, Marienfeld 18	+ 05.03.2011
	Johann Wehinger, Kirchgasse 22	+ 06.03.2011
	Lydia Polak, Altenburggasse 3	+ 07.03.2011
	Josef Herburger, Josef Herburgerstr. 18	+ 31.03.2011
	Wilhelm Schmid, Kaiserstraße 54	+ 05.03.2012
	Regina Hehle, in der Grütza 16	+ 07.03.2012
	Johann Schrei, Heldenstraße 33	+ 21.03.2012
	Katharina Falkner, Levis	+ 01.03.2013
	Johann Breuß, Leusbündtweg 21a	+ 18.03.2013
	Albert Ludescher, Wasenweg 11	+ 18.03.2013
	Ella Wehinger, Levis	+ 20.03.2013
Marion Tiefenthaler, Josef-Herburgerstr.41	+ 27.03.2013	

Hilfe unter gutem Stern - Sternsingeraktion 2014

Auch heuer wieder waren Sternsinger in vielen Straßen unseres Dorfes unterwegs, brachten die Weihnachtsbotschaft in die Häuser und baten um eine Spende. Mit dem außergewöhnlich guten Spendenergebnis von € 6.368.00 hat die Bevölkerung in Altenstadt ein Stück weit mitgeholfen, das Leben von über einer Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zum Besseren zu wenden. Damit ein solch beachtlicher Betrag zustande kommt, braucht es neben Ihrer Großzügigkeit auch viel Vertrauen und Solidaritätsgefühl, wofür wir uns bei Ihnen herzlich bedanken.

Einen ganz besonderen Dank jedoch möchten wir den 21 Kindern und Jugendlichen aussprechen, die drei Nachmittage lang durch Altenstadt gezogen sind. Darüber hinaus möchten wir uns bei allen bedanken, die in irgendeiner Art und Weise mitgeholfen haben, die Sternsingeraktion erfolgreich durchzuführen.



Für die Arbeitsgruppe Sternsingeraktion
Evi Müller und Margit Matt

Dringend gesucht:

Syrische Mutter mit 2 Kindern sucht dringend nette Wohnung in Altenstadt. Die Familie lebt seit mehreren Monaten in unserem Dorf und hat sich hier schon etwas eingelebt. Gerne würde sie weiterhin in Altenstadt bleiben!
Kontaktperson: Verena Summer, 0680/1181727.

Die Kreuzwegstationen in unserer Pfarrkirche

Seit der Zeit um 1600 ist das Beten des Kreuzweges eine vor allem in der Fastenzeit häufig praktizierte Andachtsform. Dabei betrachten die Gläubigen in 14 gemalten oder plastisch dargestellten Stationen den Leidensweg Jesu von der Verurteilung durch Pilatus bis zur Kreuzigung und Grablegung.

Mancherorts ist der Kreuzweg ein echter Weg im Freien. Bildstöcke schützen dann die einzelnen Stationsdarstellungen. Der Weg endet meist in einer Anhöhe, die an Golgotha, den Ort der Kreuzigung erinnern, soll.

Die Andachtsform ist so beliebt, dass es kaum eine katholische Kirche ohne Kreuzwegstationen gibt. Nach der Renovierung unserer Pfarrkirche in den Jahren des Zweiten Vatikanischen Konzils fehlte in unserem Gotteshaus anfänglich ein Kreuzweg. Heute hängen an beiden Seiten des Hauptschiffes Kreuzwegstationen des Feldkircher Ratsdieners Karl Benedikt Bobleter und seiner Gattin Maria Barbara Walser in Feldkirch geborne. Mit Hilfe von Gönnern und des Magistrats wurde ihm ein Studium an der Akademie in Wien ermöglicht. Nach seinem Studium galt er bald als berühmter Porträtist. Er lebte viele Jahre, lediglich durch Reisen unterbrochen, in Linz. 1846 kehrte er zu dauerndem Aufenthalt in seine Heimatstadt zurück, in der er 1869 unvermählt verstarb. Der Künstler war von einem unermüdlichen Schaffensdrang beseelt. Von ihm stammen 1200 Porträts, 70 Altarbilder und zahlreiche Gemälde mit geschichtlichem oder religiösen Motiven. Nachdem die Stadt Feldkirch in Linz seinen Kreuzweg erwerben konnte, stellte sie ihn der renovierten Pfarrkirche Altstadt als Leihgabe zur Verfügung.

Gelegentlich werden in Kirchen statt der traditionellen Stationen zum Teil andere Begebenheiten des Kreuzweges dargestellt. Genaue Betrachter der Stationen in der Kirche von Altstadt könne dies auch bei Bobleters Gemälden feststellen. Gleich die erste Station z.B. zeigt nicht die Szene „Jesus wird zum Tode verurteilt“, sondern „Jesus geht mit drei seiner Jünger in den Ölgarten“ (siehe Bild). Dieser Wechsel in einzelnen Szenen sind für den andächtigen Beter jedoch kein Hindernis bei der Betrachtung der Leiden Jesu.



Auch in der heurigen Fastenzeit sind wir wieder eingeladen, an den Kreuzwegandachten in unserer Pfarrkirche teilzunehmen, und zwar am

Donnerstag, 27. März, 3. April und 10. April, jeweils um 19.00 Uhr

Albert Ess

„Man soll die Feste feiern, wie sie fallen!“ -

Das ist das Motto des „Feste-Feiern-Teams“.

Wenn es in der Pfarre etwas zu feiern gibt, dann braucht das Planung, Organisation und Vorbereitung und helfende Hände, die bei der Durchführung einer Veranstaltung mithelfen, nur so kann ein Fest auch gelingen. Aus diesem Grund haben sich 7 Frauen und 4 Männer aus unserer Pfarre im letzten Herbst spontan zusammengetan und es sich zur Aufgabe gemacht, verschiedene pfarrliche Veranstaltungen zu organisieren. Dabei sind bereits 2 Termine fix:

- Agape nach dem Versöhnungsgottesdienst in der 40-Tage-Zeit (11. April 2014)
- „PZ-Ball im Mai“ (24. Mai 2014 im PZ)

Wir sind ein topmotiviertes Team und wir freuen uns auf die kleinen und großen Herausforderungen, die auf uns zukommen. Besonders freuen wir uns, wenn wir bei unseren Veranstaltungen viele Altenstädtnerinnen und Altenstädtner begrüßen dürfen.

Für das FeFe-Team
Veronika Jäger



Peter Lins, Herbert Bargetz, Philipp Rheinberger, Monika Lins, Helfried Walser, Eva Walser, Veronika Jäger, Martina Lins, Dolores Podgorschek, Miriam Seeger, Petra Bargetz

Generalversammlung des KPV Altenstadt

Ort: Pfarrzentrum Altenstadt

Zeit: Montag, 10. März 2014, 19.30 Uhr



Krankenpflegeverein
Altenstadt

An diesem Abend dürfen wir Prim. Dr. Philipp Werner begrüßen.

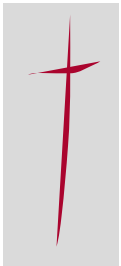
Er wird zum Thema „Volkskrankheit Schlaganfall – Kennen Sie Ihr Risiko?“ referieren.

„Er heat a Schlägle ka.“ Dies ist ein früher sehr oft verwendeter Satz. Dr. Werner wird uns an diesem Abend vermitteln, wie man sich im Notfall richtig verhält. Weiters wird er über die neuesten Untersuchungstechniken und Behandlungsmethoden berichten.

Natürlich sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für den Krankenpflegeverein Altenstadt
Wolfgang Matt



Report

der Pfarre Altenstadt

Ausgabe Februar | März 2014

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes „REPORT“!

Unser Team „Öffentlichkeitsarbeit“ ist bestrebt, unseren REPORT ansprechend und aktuell zu gestalten. Der Report erscheint sechs mal im Jahr.

Rund 60 ehrenamtliche Helfer/innen bemühen sich regelmäßig ums termingerechte Austeilen, damit die Familien über das Pfarrleben gut informiert sind. Ihnen sei an dieser Stelle einmal recht herzlich für ihren wertvollen Dienst in der Pfarre gedankt!

Zur Unterstützung der Druckkosten für den Report bitten wir wieder herzlich mittels beiliegendem Zahlschein um einen finanziellen Beitrag.

Dolores Podgorschek

Caritas Haussammlung: Hilfe für Familien im Inland

Rund 1.500 HaussammlerInnen machen sich im Monat März im ganzen Land auf, um für Menschen in verschiedenen Notsituationen hier in Vorarlberg zu bitten.

„Der Herr segne und behüte dich. Er lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei Dir gnädig. Der Herr schenke Dir seinen Frieden.“ Mit diesem Wunsch auf dem Segensband für die diesjährige Haussammlung bedanken sich die HaussammlerInnen für die freundliche Aufnahme. Dank der Spenden aus der Haussammlung kann die Caritas Vorarlberg Menschen in Not Wegbegleiter sein und ihnen Hilfe sowie neue Hoffnung schenken - so etwa durch Einzelfallhilfe, durch die Arbeit von Hospiz Vorarlberg, die Familienhilfe, in der Wohngemeinschaft Mutter&Kind, durch Sozialpaten und verschiedene Sozialleistungen in den Pfarren. Der Erlös der Haussammlung verbleibt vollständig in Vorarlberg und leistet einen wesentlichen Beitrag, dass wichtige Angebote und Einrichtungen der Caritas aufrechterhalten werden können. Zeigen auch Sie sich solidarisch und setzen Sie sich mit uns für ein gemeinsames Ziel ein, anderen Menschen zu helfen. Ihre Spende ist für sie ein Lichtblick!



Für unsere Pfarre suche ich noch einige Sammlerinnen und Sammler, die bereit sind, eine Straße oder einen Teil einer Straße zu übernehmen, um dort im März um Spenden zu bitten.

Sie möchten in diesem Team dabei sein? Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bis 15. Februar. Dort erhalten Sie auch nähere Auskünfte. Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft!

Dolores Podgorschek

SPENDE BLUT - RETTE LEBEN**BLUTSPENDEAKTION
IN
ALTENSTADT**

Wann: Montag, 17. Februar 2014
17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Wo: Volksschule Altenstadt
Eingangshalle

Verpflegung nach der Spende
im Vorraum der Turnhalle

Wer: Jede/r Gesunde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr
mit über 50 kg Körpergewicht / Erstspender jünger
als 65.
Die letzte Blutspende sollte 2 Monate zurückliegen.

Übrigens: Jede Blutspende ist zugleich auch ein kostenloser
Gesundheitstest, da jede Konserven auf eine große
Zahl von Krankheitserregern untersucht wird.

Den zahlreichen Spenderinnen und Spendern bei der Aktion im Vorjahr
sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Das Leben vieler Kranker und Verletzter hängt von einer Blutspende ab. Darum

KOMM AUCH DU ZUM BLUTSPENDEN!

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Altenstadt - DVR Nr. 0029874(10273)

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani

Layout: Dolores Podgorschek

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

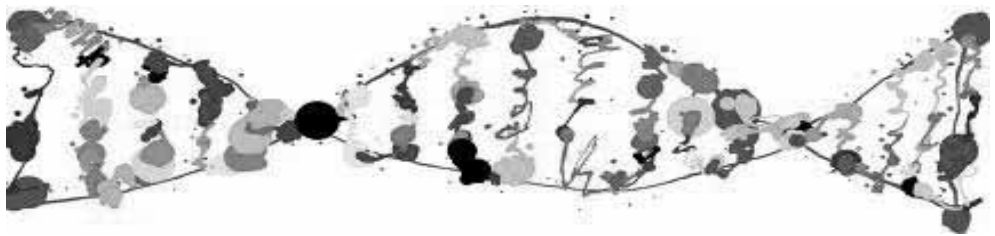
Redaktionsschluß für den nächsten Report (April 2014): 10. März 2014



Faschingskränzle

am Dienstag, den 18. Februar,
um 14.30 Uhr im Pfarrzentrum.

Werft euch in Schale oder verkleidet euch als Mäschgerle, aber kommt zu unserem Kränzle. Für Jause süß und pikant ist reichlich gesorgt und Musik macht wieder Hans Sonderegger. Die Frauenrunde und Pfarrer Ronald freuen sich auf alle SeniorInnen, aber auch jüngere Semester sind willkommen.



Meldet euch bitte bis 13. Februar bei Reinelde Lusser (32249), Magarethe Mayer (78164) oder Sabine Berchtold(78900) an. Der Unkostenbeitrag beträgt 17,-- Euro.



Katholische Frauenrunde

Seniorenachmittag

im Pfarrzentrum

11. März um 14.30 Uhr

Werner Schatzmann, Obmann des Heimat-
kundevereins, präsentiert

„Altstadt und sine Lüt -
Dias von Pfarrer Gottfried Schratz“
mit interessanten Erinnerungen an frühere
Zeiten.

Die Frauenrunde und Pfarrer Ronald Stefani
freuen sich auf zahlreichen Besuch!



Strahlende Kinderaugen

Die freiwilligen Spenden bei den Rorate-Frühstücken am Dienstag erbrachten den schönen Betrag von € 871,20, der von der katholischen Frauenrunde auf € 900,-- aufgerundet wurde. Am 22. Dezember wurde das Geld einer Vorarlberger Familie mit 12 Kindern übergeben.

Wir danken allen, die zum gemeinsamen Frühstück gekommen sind und durch ihre Spende zu einem besonderen Weihnachtsfest mit strahlenden Kinderaugen beigetragen haben.

Die katholische Frauenrunde

 feuerwehr altenstadt
wir helfen immer, jedem

HELDEN

GESUCHT

Ein starkes Team sucht Verstärkung!

Um weiterhin die Sicherheit in Altstadt und Levis gewährleisten zu können, suchen wir **dringend** engagierte Mitbürger, die uns bei unserer Tätigkeit unterstützen!

Melde dich unter: 0664 6118636
oder auf www.feuerwehr-altenstadt.at





Volksschule, Schulweg1, Tel. 05522 / 22487

<http://www.feldkirch.at/buecherei>

buecherei.altenstadt@feldkirch.at

Montag 8.00 bis 10.00 Uhr

Montag 18.00 bis 19.30 Uhr

Dienstag 15.30 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr

Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr



LIEBER BARFUSS
ALS
OHNE BUCH.

Sprichwort aus Island

Wir freuen uns auch über Lesende
in Stiefeln oder Strümpfen
oder Schuhen oder Sandalen
oder Socken oder ...

FASCHINGSRÄTSEL

Findest du die 6 Faschingskostüme, die hier versteckt sind?

Z B E I Y P P O M M E A N E R T O B E L
 R I L T A R O P Y S C H E R A S X R F A
 O W I N D I A N E R B E R S C H E S T Q
 S T R A N K E D O G R B A Y F N O R R T
 L E S K A N Y P O B C O W B O Y W O E R
 L X P I R A B O T O L E R Q U T A P S E
 T E N S E N B E R Z P R I N F A S S I N
 R P I S M E V C H D A S V E R U S E G P
 S C S W E R A L I G O T A R I P I G O T
 O P S Q A T R O H E M E R T D E E B N O
 Y S E E G O T W N O L C H E R T U N B S
 C C Z A Z P A N O P E T A
 L H N Y E L E D P R A C H
 O L I E Y S I N D I X A F
 W A R T P N O N N R M P E
 R S P I R A S S E R O I D
 T C D Y A Z I N G H E X E
 E H A G L O D E H A L N N



Wenn du das Rätsel gelöst hast, schneide die Seite aus und wirf sie bis spätestens 28. Februar 2014 beim Pfarrbüro in den Briefkasten. Unter allen Teilnehmern, die eine richtige und vollständige Seite abgeben, verlosen wir einen Preis. Den Gewinner werden wir persönlich informieren.

Name

Alter

Adresse

Telefonnummer



Allgemeine Gottesdienstzeiten:

Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen:
18.00 Uhr (VA), 09.30 Uhr

An Werktagen

Mo 16.30 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche
Di 08.00 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche
Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Do 19.00 Uhr Abendlob in der Pfarrkirche
Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa 16.30 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche

Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Montag - Freitag von 08.00 - 11.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter: www.pfarre-altenstadt.at

Einladung zum Singen aus dem neuen Gotteslob (Fastenzeit und Ostern) im Diözesanhaus Feldkirch

Samstag, 22. Februar 2014, 09.00 bis 12.00 Uhr

Referent: Josi Habringer (Domkapellmeister Linz)

Bigband-Konzert mit Sound Factory Bigband der Musikschule Werdenberg

22. Februar 2014 um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum

Cooler Bigband-Sound mit bekannten Jazzstandards. Lassen Sie sich entführen in die faszinierende Ära des Swing und Bossa Nova.

Durch das Programm führt Norbert Wanker.

Leitung: Wolfgang Ludescher. Eintritt: Freiwillige Spenden

Das Erstkommunionsteam lädt in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk zu einem interessanten Abend mit Frau Gertraud Lässer ins Pfarrzentrum ein:

Miteinander den Glauben entdecken!
Eine Spurensuche,
zu der nicht nur die Eltern der Erstkommunikanten eingeladen sind!

Mittwoch, den 12. März 2014 um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum
Der Eintritt ist frei.